

Basishygiene und ihre Herausforderungen

Zürcher Hygienesymposium 29.10.2019

Bea Wozny Leiterin Pflegedienst PZ Bombach und Fachexpertin Infektionsprävention
Slavi Marjanovic Pflegeexperte PZ Bombach
Ivana Nepfer Fachangestellte Gesundheit PZ Bombach



Stadt Zürich
Pflegezentren

Wir pflegen.
Zürich.

Inhaltsverzeichnis

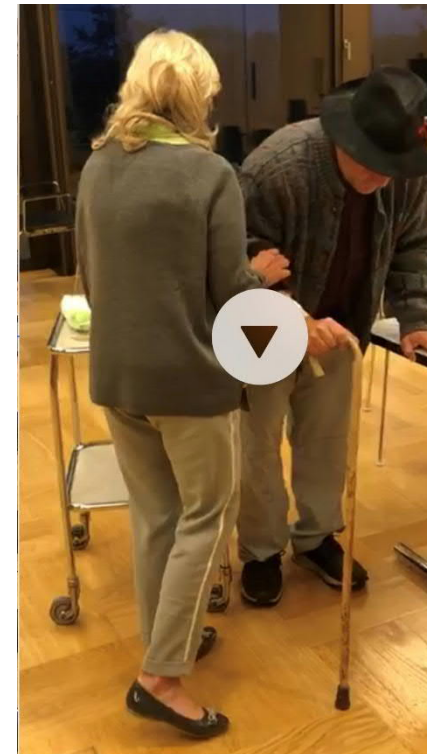
Einleitung	3
Impressionen / Schauspiel	4
Basishygiene	6
Schwierigkeiten	15
Diskussion/Fragen	16
Schlussfolie	17

Einleitung

Was sind Basis- oder Standard-Hygienemassnahmen?

Warum sind sie so wichtig?

Und wie sind sie umsetzbar?



Impressionen / Schauspiel

Verschiedene Situationen aus dem täglichen Pflegealltag auf einer Abteilung mit an Demenz erkrankter Bewohner.



Ivana Nepfer
Fachfrau Gesundheit



Herr S. Muster
Bewohner

Impressionen / Schauspiel

Es wurden uns verschiedene Situationen einer Kontamination und möglichen Übertragung von Krankheitserreger gezeigt!

- Hände
- Blut/Urin
- Kleidung/Schmuck
- Lebensmittel
- Tröpfchen



Basishygiene

Händehygiene

Händewaschen:

- durch das Händewaschen wird eine Reinigung der Hände erzielt.
- Durch den Abschwemmeffekt wird eine gewisse Reduktion der Keimzahl auf den Händen erreicht.
- Hände müssen immer dann gewaschen werden, wenn sie sichtbar verschmutzt sind.
- Die angefeuchteten Hände mit Flüssigseife einseifen und gründlich, mit lauwarmem Wasser abwaschen, Hände gut trocknen.
- Einweghandtücher benutzen.
- Stückseifen und Handtücher, die mehrmals benutzt werden, sind ideale Nährböden für Mikroorganismen.

Basishygiene

Händehygiene

Hygienische Händedesinfektion

- Ziel ist es die transiente (vorübergehende) Flora von den Händen zu entfernen. Dabei kann es sich in vielen Fällen um pathogene Fälle handeln.
- Dadurch soll eine Reduktion der Mikroorganismen auf den Händen von rund 2-3 Logarithmusstufen reduziert werden.
- Bei der Durchführung wird reichlich Händedesinfektionsmittel auf die trockenen Hände gegeben.
- Alle Stellen der Hand, inkl. Handgelenk müssen gut besetzt werden.
- Reiben bis die Hände trocken sind.
- Es darf kein Schmuck an der Hand und den Handgelenken getragen werden.

Basishygiene

Händehygiene

Händedesinfektionsmittel:

Als Antiseptikum zur Händedesinfektion werden Präparate auf Alkoholbasis verwendet.

Propanol hat eine sehr gute mikrobiozide Wirkung (bakterizid, fungizid, tuberkulozid, virozid). Gegen unbehüllte Viren, wie z.B. Noroviren, besteht eine verminderte Wirksamkeit. Hier wirken kurzkettige Alkohole, wie Äthanole besser.

Alkohole wirken nicht gegen Sporen und Prionen.

Alkoholische Händedesinfektionsmittel enthalten pflegende und rückfettende Substanzen und haben deshalb eine gute Hautverträglichkeit.

Basishygiene Händehygiene

5 Momente der Händedesinfektion



Basishygiene

Händehygiene

Hautpflege

Für das medizinische Personal ist die Handpflege sehr wichtig. Schon kleinste Verletzungen der Haut können ein Erregerreservoir bilden und auch eine Eintrittspforte für pathogene Keime sein. Bei der Auswahl der Hautschutz- und Hautpflegepräparaten ist der Hauttyp zu beachten.

Um allergischen Reaktionen vorzubeugen sind Produkte ohne Duft- und Konservierungsstoffe zu bevorzugen.

Wegen der besseren Hautverträglichkeit sind natürliche Fettsäuren Mineralölderivaten überlegen.

Basishygiene

Händehygiene

Handschuhe

Schutzhandschuhe dienen dem Eigenschutz, wie auch der Unterbrechung der Infektionsketten.

Sie müssen immer dann getragen werden, wenn der Kontakt mit Erregern vorhersehbar ist. Zum Beispiel bei Blutentnahmen, bei der Intimpflege, bei der Entsorgung von Sekreten, Verbänden und anderen kontaminierten Materialien. In Kontakt mit Chemikalien, zum Beispiel mit Desinfektionsmitteln und Medikamenten.

Die Tragedauer sollte auf 15 Min. beschränkt werden, wegen der zunehmenden Perforationsrate.

Nach dem Ablegen der Handschuhe ist eine Händedesinfektion notwendig.

Basishygiene

Schutzbekleidung

Schutzmasken

Der chirurgische Mund-Nasen-Schutz, verhindert die Abgabe von infektiösen Tröpfchen an die Umgebung.

Verhindert die Aufnahme von infektiösen Tröpfchen bei Spritzern, z.B. beim Verbandwechsel.

Verhindert die Aufnahme von Chemikalien bei Spritzern.



Basishygiene

Schutzbekleidung

Schutzkittel

Immer bei voraussehbarem Kontakt der Kleidung mit Körperflüssigkeiten, z.B. entfernen von stark verschmutzter oder kontaminierter Bettwäsche, beim Verbandwechsel bei infizierten Wunden.

Brillen

Zum Schutz der Schleimhaut, wenn beim Arbeiten Spritzer oder Ärosole von Körperflüssigkeiten und Chemikalien entstehen können und im Umgang mit Zytostatika

Basishygiene

Desinfektion

Auch über Gegenstände können pathogene Keime übertragen werden. Deshalb müssen Gegenstände entsprechend aufbereitet werden.

Zum Beispiel:

Zur Vorbereitung von aseptischen Tätigkeiten, um eine saubere Arbeitsfläche zu erhalten.

Nach Verschmutzung durch Körperflüssigkeiten von Utensilien, Geräten, Transportmitteln, Arbeitsflächen, Probenbehälter, Fussböden ect.

Gezielt heisst:

nur so oft wie nötig, das passende Mittel und in der genauen Dosierung

99% der Mikroorganismen brauchen wir zum Leben

Schwierigkeiten

- Die Bewohner leben über einen längeren Zeitraum in den Pflegezentren.
- Sie sind hier zuhause.
- Sie sind zu einem grossen Teil kognitiv eingeschränkt.
- Sie sind meist multimorbid, ihre Immunabwehr ist eingeschränkt.



Unser Ziel ist die Lebensqualität bestmöglich zu erhalten und dass sie sich wohlfühlen.

Diskussion/Fragen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

**Kontaktieren Sie uns.
Wir sind gerne für Sie da.**

**Wir pflegen.
Zürich.**

**Stadt Zürich
Pflegezentren**

Pflegezentrum Bombach

Limmattalstrasse 371

8049 Zürich

Tel. +41 44 414 93 00

pflegezentrum.bombach@zuerich.ch

www.stadt-zuerich.ch/bombach

Gesundheits- und Umweltdepartement